

Informationsblatt

für Mitglieder und Partner des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.

Ausgabe II / 2015



Erarbeitet und herausgegeben von Mitgliedern des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.
Internet: www.fbg-dresden-ostsachsen.de

19. Jahrgang / erscheint vierteljährlich

Es ist gleich, wie groß ein Lebenswerk gewesen ist.
 Es ist gleich, welche Rolle man für sich und seine Mitmenschen gespielt hat.
 Es ist gleich, ob man persönlich vom Glück verfolgt war oder den Misserfolg gepachtet hat.
 Es ist gleich, ob man immer verstanden wurde oder verstanden werden wollte.
 Niemand ist vollkommen und niemand hat das Recht, über einen Menschen zu urteilen, der sich scheinbar keine Chance geben konnte.
 Das Leben ist lebenswert für den, der seinen Platz im Leben gefunden hat.
 Doch der Tod reißt eine Lücke, die sich nur langsam schließt.
 Ein Leben geht zu Ende und schafft Platz für das, was danach kommt.



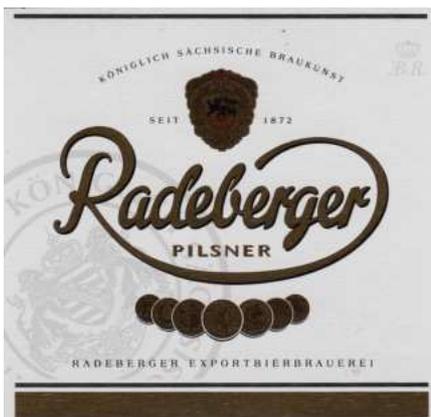
Steffen William
21.04.1958 – 17.01.2015

In der Nacht vom 16. zum 17. Januar 2015 verstarb unser langjähriger Organisationsleiter Steffen William im Alter von nur 56 Jahren. Damit vollendete sich ein Leben, das nicht immer von Glück und Freude bestimmt war. Unser Verein verliert mit ihm ein Vorstandsmitglied, das sich über viele Jahre um die Organisation der Vereinsveranstaltungen, insbesondere das Dresdner Tauschtreffen, erfolgreich gekümmert hat. Nun ist es an uns, die entstandene Lücke zu schließen, um sein Werk fortzusetzen und ihm damit eine bleibende Erinnerung zu schaffen.

Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.

Marke des Jahres 2014

Das internationale Marktforschungsinstitut YouGov und die Verlagsgruppe Handelsblatt zeichneten die Marke „Radeberger Pilsner“ im Dezember 2014 als „Marke des Jahres 2014“ in der Kategorie Bier aus.



Grundlage für die Prämierung war der Markenmonitor YouGov Brandindex, für den das Institut repräsentativ für die deutsche Bevölkerung zwischen Anfang September 2013 und Ende August 2014 rund 700.000 Online-Interviews durchgeführt hat. Die ausgezeichneten Marken in 22 Branchen mussten die Verbraucher in sechs verschiedenen Markendimensionen überzeugen – allgemeiner Eindruck, Qualität, Preis-Leistungs-Verhältnis, Kundenzufriedenheit, Weiterempfehlungsbereitschaft und Arbeitgeberimage.

Qualitätswettbewerb für Bier 2014/2015



Der 40. DLG-Qualitätswettbewerb für Bier fand in dem Prüfzeitraum August bis Dezember 2014 statt. Zehn Sachverständige untersuchten von jedem Bier jeweils zwei unterschiedliche alte Proben. In Abhängigkeit von der erreichten Punktzahl erhalten die Biere einen Bronzenen, Silbernen oder Goldenen DLG-Preis.

Die fachliche Prüfung besteht aus einem sensorischen und einem analytischen Teil (siehe auch Infoheft II/2012).

Alle Biere, die durch die DLG-Experten getestet werden, müssen nach den Grundsätzen des deutschen Reinheitsgebots gebraut sein, auch wenn sie aus dem Ausland stammen.

10 Biere aus 6 sächsischen Brauereien konnten 2014/15 eine Auszeichnung erhalten, aus Mecklenburg-Vorpommern waren es 16, aus Thüringen 5, aus Sachsen-Anhalt 3 und aus Brandenburg 22. Zu den sächsischen mit den DLG-Preisen ausgezeichneten Brauereien gehören:

	DLG-Preis 2015		
	Gold	Silber	Bronze
- Landskron Brau-Munufaktur Görlitz GmbH & Co. KG	2	1	-
- Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH	1	-	-
- Sternquell-Brauerei GmbH, Plauen	2	-	-
- Mauritius Brauerei Zwickau GmbH	1	-	-
- CSM Gastro-Service-Mittelsachsen GmbH	-	2	-
- Freiburger Brauhaus GmbH	-	1	-

Unter der Voraussetzung gleichbleibender Qualität darf der Teilnehmer 2 Jahre lang mit den erworbenen DLG Preisen werben. Die DLG kontrolliert durch stichprobenweise Nachkontrollen.

Der Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V. gratuliert allen Preisträgern auf das Herzlichste und wünscht weitere gute Qualitätsbiere.

Zusammengestellt von Werner Ehben, FBG, aus Internet und DLG Frankfurt, 09.02.2015

Wussten Sie schon,

..., dass sich Braumeister Eckhard Göbel still und leise aus seinem so geliebten Beruf verabschiedet hat. Bereits im Dezember 2014 hat er seine Tätigkeit als Braumeister in der Brauerei zum Bergschlösschen im Missionshof Lieske beendet und sich in die Rente verabschiedet. Wünschen wir Ihm ein wohl erfülltes Rentnerleben.

Ein neuer Brauer hat die Herrschaft über die Braukessel übernommen. Brauer Hartmut Rietschel (56) ist nun verantwortlich für die hohe Qualität des Liesker Bieres. Der ehemalige Lehrling setzt die Arbeit des Meisters fort. Ja, Hartmut Rietschel hat bei Eckhard Göbel das Bierbrauen einmal gelernt, es war sein Lehrmeister. Die Freunde des Liesker Bieres wünschen ihm viel Erfolg beim Brauen des Liesker Bieres.

Sächsische Zeitung 31.12.2014 und MoPo 06.01.2015

..., dass der Vorsitzende des Ostthüringer Brauereisouveniersammelclubs Bernd Coppi mit seinem Sohn Mario die 1. Geraer Hobbybrauerei „BeMaCo Bräu“ betreiben. Mit einer Braueule brauen sie je Sud 20 bis 24 Liter ein. Der Vater ist der Chef des Unternehmens. Auf Mario liegt die Last, dass das Bier auch gelingt. Wünschen wir beiden viel Erfolg.

Aus den Grüßen zum Neuen Jahr 2015 an den FBG

..., dass am 12. April 2015 der Anstich zum Jubiläumsbier „555 Jahre Schwerter Brauerei Meißen“ im Brauereiausschank im Meißen auf der Ziegelstraße erfolgt.

Das Jubiläumsbier „Ur-Bräu Festtagsbier“ ist eine weitere neue Kreation der Braumeister aus der Schwerter Brauerei Meißen.

Lassen wir uns überraschen!

..., dass das 1. Braufest im Brauhaus Radebeul am 26. April 2015, ab 10 Uhr durchgeführt wird. Die Interessenten nehmen direkt am Brauprozess teil. Um Anmeldung wird gebeten.

Brauhaus-Informationen

..., dass das 2. Brandenburger Brauereitreffen am 29. und 30. August 2015 in der Sängerstadt Finsterwalde auf dem Marktplatz stattfindet.

Mehrere Kleinbrauereien aus Brandenburg bieten ihre Biere zum Probieren an. Ferner findet die Wahl der 1. „Brandenburger Bier-Königin“ statt.

Die Organisation des Ganzen liegt in den Händen des Vereins zur Förderung Brandenburger Klein- und Gasthausbrauereien und regionaler Infrastruktur e. V.

Prospekt www.brauerei-treffen.de

..., dass die Deutschen Brauer 2014 wieder mehr Bier als in den letzten acht Jahren verkauft haben. Auch in Sachsen leisteten die 57 Brauereien ihren Beitrag dazu. 817 Millionen Liter Bier verkauften die Brauereien.

Das sind drei Prozent mehr als im Vorjahr.

Laut Statistik zur Biersteuer ist die Gesamtmenge um eine runde Million auf 95,6 Millionen Hektoliter in Deutschland gewachsen.

Sächsische Zeitung 31.01./01.02.2015

80 Mal „Internationale Grüne Woche“ 2015 in Berlin

80 Mal „Größte Leistungsschau für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau“

Unter dem historischen Funkturm in Berlin öffneten vom 16. bis 25. Januar 2015 wieder die Messehallen für die Aussteller und Besucher zur „Internationalen Grünen Woche“.

Der 80. Besuchermagnet „Grüne Woche“ blickt auf eine 89-jährige Geschichte zurück. 1926 erblickte sie als schlichte lokale Warenbörse das Licht der Welt. In den nun neun Jahrzehnten hat sie sich zur weltgrößten Ausstellung für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau entwickelt.

Aus den Messeunterlagen erfahren die Interessierten, dass rund 83.000 Aussteller aus 128 Ländern bereits ihre Visitenkarte hier abgegeben haben. Mehr als 31,5 Millionen Fach- und Privatbesucher nutzten bisher die Messen, um sich über das umfassende Produktangebot von allen Kontinenten zu informieren.

Nach den historischen Betrachtungen wollen wir nun unserem eigentlichen Besuchziel näher kommen „Unser Bier“ in seiner gebotenen Vielfalt zu genießen.

Bedingt durch den vorgegebenen Rundgang trifft der Bierfreund mit einem frischherben nordischen Bier aus der Braumanufaktur Stralsund als erstes zusammen. Auch andere Stralsunder Brauspezialitäten werben um ihre Gunst. Natürlich konnten die Bierfreunde auch ein Vielanker-Bier aus der Vielanker Brauerei genießen. Nicht vergessen soll das Angebot der Lübzer Brauerei auf der Messe sein.

Der Besuchstag des Bierfreundes ist immer der Montag im Rahmen der „Grünen Woche“. Dort



wird er dann immer mit den Ländertagen in den einzelnen Bundesländern konfrontiert. Auch in diesem Jahr war es nicht anders, was sich noch zeigen sollte.

Die Aussteller aus dem Bundesland Sachsen-Anhalt waren die nächsten Adressen für den Bierfreund. Eine in Magdeburg fast vergessene Brauerei mit ihren Bieren machte wieder von sich reden. Die Rede ist vom Sudenburger Brauhaus im Magdeburger Getränkekombinat. Die Rechte erwarb ein Freund dieser Biere und lässt sie nun in der Brauerei in Naila nachbrauen. Im Hausprospekt findet der Bierfreund

folgende Aussage: „Mit der Traditionsflasche, der 0,33l-„Maurerflasche“, ist man aktuell im Trend der „Biertrinker“. Die Qualität unserer Biere spricht für sich. Handwerklich gebraut, im Geschmack anders und doch traditionell. So werden die „Bierkenner“ überzeugt! ...“ Die Magdeburger wer-

den sich ihr Urteil bilden. Für alle anderen ist es wieder eine Bereicherung des Biermarktes. Natürlich fehlten die GHB aus Dessau und der Lutherstadt Wittenberg nicht mit ihren hausgebrauten Bieren. Auch das Hasseröder aus Wernigerode und die Landsberger Bierspezialitäten standen zur Auswahl. Die Heidebrauerei aus Colbitz hatte in diesem Jahr einen besonderen starken Messeauftritt.

Berliner Brauhandwerk war die Einladung die von der Hallenwand magisch anziehend auf den Bierfreund wirkte. Denn in Berlin ist ja im Moment das große Wachsen des Craftbeer-Marktes. Vertreten hier vor Ort der Brauer der Berliner BREWBAKER Handwerksbrauerei, der mit seiner Brauerei in Berlin am meisten umgezogenen Brauereien. Hier am Stand alle seine mitgebrachten Biere in Ruhe zu verkosten, hätte das Zeitlimit des Bierfreundes gesprengt. Der Bierfreund merkte bei jedem Schluck, mit welcher Liebe und Hingabe der Brauer seine Biere eingebraut hatte. Ihm gegenüber war der Stand von Schoppe Bräu in Berlin. Auch hier sind mehrere eingebraute Craftbeere im Angebot.



Nach dem Durcheilen dieses Bierangebotes, stand der Bierfreund in der Halle der sächsischen Aussteller. Große Betriebsamkeit herrschte hier bei den einzelnen Ausstellern. Der Grund dafür, der sächsische Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt hatte sein Kommen angesagt. Am Stand der Feldschlößchen AG Dresden konnte der Bierfreund den Minister bei einer Bierprobe im Bild festhalten. Auch die noch amtierende sächsische Bierkönigin von 2011 Anja Ittmann (siehe Deckblatt) gestattete dem Bierfreund sie am Stand der Bergquell Brauerei Löbau zu fotografieren. Heute betreibt Anja Ittmann ein Quadcenter in Elsterheide OT Klein Partwitz. Eine sehr nette Unterhaltung gab es noch mit der neuen Geschäftsführerin Frau Barbara Sarx-Lohse des Sächsischen Brauer Bundes am Stand der Bergquell Brauerei. Verwunderlich für den Bierfreund war, dass die anwesenden sächsischen Brauereien keine Aussage zu „1000 Jahre Bier aus Sachsen“ im Jahr 2015 getroffen hatten, obwohl dieses Ereignis ja ein Höhepunkt für alle Bierfreunde und Brauereien werden soll.

Eine neue Bierkreation, außer dem alkoholfreien Kirschbier von Löbau konnte der Bierfreund auch nicht finden. Nach dem Motte, Schuster äh Sachse bleib bei deinem Leisten.

Von Sachsen ging es noch etwas nördlicher nach Brandenburg. Hier nahm ein besonderes warmes Flair die Besucher auf. Eine Vielzahl von Produzenten aus der Ernährungswirtschaft und Anbieter der Tourismusbranche prägten hier das Bild der Ausstellung. Der Besucher



fühlt sich hier gleich angesprochen, dies erfuhr auch der Bierfreund am Stand der GHB aus Finsterwalde. Hier hatten Braumeister Markus Klosterhoff und sein Team die verschiedenen hausgebrauten Biere zum Verkosten aus der Sängerstadt Finsterwalde mitgebracht. Auch bei Kircher, der GHB aus Drebkau, lohnt sich immer ein Besuch, um ein Bier zu verkosten.

Natürlich erlebt der Bierfreund bei der Brauerei aus Neuzelle immer eine Überraschung, was ein besonderes Bier betrifft. Das Brauhaus aus Frankfurt/Oder und die GHB aus dem Forsthaus Templin konnte der Bierfreund auch hier finden.

Luther-Biere und verschiedene HOLZKRAFT Biere fand der Bierfreund im Ausstellungsbereich von Thüringen. Die Brauerei Neunspringe aus Worbis bot hier ihre Bierspezialitäten zum Verkosten an. Die GHB Weißenseer Ratsbrauerei, warb mit dem Slogan für ihre eingebrauten Biere,

„Hopfen, Malz und Wasser ...“ ältestes deutsches Reinheitsgebot, 1434. Unter dieser Aussage



luden sie die Bierfreunde zu dem Verkosten ihrer produzierten Biere ein. Im Hausprospekt der Ratsbrauerei findet sich folgender Wortlaut: „Um das Jahr 1434 formulierte der Stadtrat zu Weißensee im „Verzeichnis etlicher alter Statuten hier zu Weißensee“ die „STATUTA THABERNA“. In diesem Wirtshausgesetz ist unter anderem festgelegt, dass die Bierbrauer der Stadt Weißensee in ihrem Sud ausschließlich „hophin malcz und wasser“ verwenden dürfen. Somit stammt das in Deutschland noch heute geltende älteste städtische Reinheitsgebot über das Bierbrauen aus Thüringen.“ Deutschland als Land gab es zu dieser Zeit ja noch nicht und Thüringen in welchem heute Weißensee liegt, soll zu dieser Zeit zu Sachsen gehört haben, so kann das Gesetz nur ein

territoriales gewesen sein. Die Experten werden das Problem bestimmt lösen, denn die Bierfreunde im gesamten Land wollen 2016 „500 Jahre Reinheitsgebot, eigentlich 500 Jahre bayerisches Reinheitsgebot, das älteste Lebensmittelgesetz von 1516“ feiern. Denn in Deutschland wurde das Reinheitsgebot erst 1906 für die Brauindustrie verbindlich.

Nach dem Besuch von verschiedenen Brauereiaussschänken in den einzelnen Länderausstellungen noch ein Abstecher in die proBier-Halle. Hier weisen die Brauer in Vorbereitung auf das große Jubiläum auf Braukunst und Biervielfalt hin. Immer mehr neue, ungewöhnliche und genussvolle Biere werden von den Brauereien angeboten. Ein typisches Beispiel dafür ist die unabhängige Craft Brauerei Lemke in Berlin. Auf dem Bild erkennt der Bierfreund, welche Vielfalt an Bieren bereits diese Brauerei zum Verkosten im Angebot hier hatte. Die Rückbesinnung auf alte Handwerkstechnologien oder kreative Innovationen, der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Das Bier mit seiner



langen Tradition, mit seiner altherwürdigen Handwerkskunst und den ausgezeichneten Rohstoffen rückt wieder in den Mittelpunkt des Geschehens, als heimliches Nationalgetränk.

Prost Bier!

Bernd Hoffmann, FBG, 06.02.2015

Pressespiegel des Deutschen Brauerbundes (Auszug)

- Neues Bundesgesetz Bier in 0,15-Litern Gläsern?

- Resonanz der Brauereien

Ein neues Gesetz erlaubt es Wirten, Bier in kleineren Gläsern anzuschänken. Interesse hat daran aber scheinbar niemand. Seit dem 1. Januar 2015 dürfen Gaststätten Bier, Wasser oder Softdrinks in diesen kleinen Gläsern anbieten. Auch die Brauereien erweitern nicht ihr Gläsersortiment. Da die Gaststätten mit Gläsern bestückt werden, wird sich – zumindest in absehbarer Zeit – auf kaum einer Getränkekarte das Maß 0,15 Liter finden.

Schwarzes Bier und heilendes Wasser

Angeregt durch einen Artikel in einer Bierzeitung begaben wir uns auf eine Reise ins Frankenland. Der eigentliche Höhepunkt der Reise sollte eigentlich Chodova Plana in der Tschechischen Republik werden. Hier im Ort, natürlich die Brauerei mit ihren Schwarzbierangeboten und dem heilenden Wasser.

In Neualbenreuth direkt an der Grenze zur Tschechischen Republik gelegen, betteten wir erst einmal unsere müden Häupter zur Ruhe. Vieles können die Besucher dieser Region unternehmen und erleben. Eine Wanderung ca. 6 km zum Mittelpunkt von Europa, in Sybillenbad ein Radon- oder Solewasserbad dem Körper gut gehen lassen. Im nahen Fichtelgebirge mit dem Lift den Ochsenkopf erklimmen oder am nördlichen Ausläufer die Eger- und Saalequellen aufsuchen. Zwei Tage waren von uns für den Aufenthalt in der Familienbrauerei CHODOVAR spol. s.r.o. in Chodova Plana (Kuttenplan), Tschechien vorgesehen.

Nun etwas zur Vorgeschichte der Brauerei. Im 12. Jahrhundert begannen Arbeiter aus dem vor Ort befindlichen Granitfelsen Gänge und Gewölbe herauszuarbeiten. Die Brauer der damaligen



Zeit nutzen sie um ihre gebrauten Biere dort zu lagern. Auch heute nutzt die Brauerei noch einen Teil der unterirdischen Lagermöglichkeiten. Aus diesen Zeiten wird die Sage über den Hund Albi verknüpft, der in der Nähe der Burg eine ergiebige Wasserquelle gefunden hatte. Diese Quelle wird bis heute durch die Brauerei zum Bierbrauen genutzt und der Hund Albi seit Jahrhunderten für den guten Geist des hiesigen Lagerkeller gehalten. Ein stilvolles Restaurant und ein kleines Brauereimuseum haben ebenfalls Platz im Felsenlabyrinth gefunden. Die tschechische Küche hier zu probieren, umrahmt mit einem Naturhefe-Weizen aus dem Lagerfass, war ein Höhepunkt der Reise.

Bei einer Führung durch die 1992 sanierte Brauerei sahen die Besucher im Sudhaus noch die historischen glänzenden Kupferbraukessel, aber im Inneren modernste Edelstahl-Technologie. Die Gänge zu den einzelnen Abteilungen der Brauerei, wie Filtration und Abfüllanlagen zierten Bilder und Gerätschaften aus der vergangenen Zeit der Brauerei. Im Brauereihof wieder angekommen, überraschen

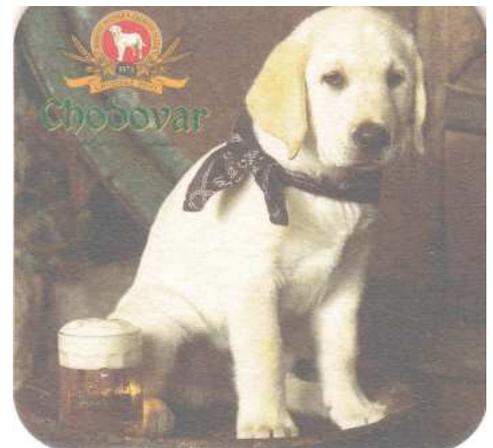
uns zwei in einer Wand eingelassene Hähne. Einer der Hähne gab den Fluss von frischem Wasser frei, aus dem anderen floss Bier zur Freude der Bierliebhaber.

Ein weiteres Erlebnis in der Brauerei ist, wenn der Körper des Besuchers sich ein verjüngend auswirkendes Wannensbad im heilenden wohltemperierten Wasser mit Zugabe von Hopfen, Heilkräutern und Bierhefe gönnen kann. Zu dieser Badezeremonie und zur anschließenden Ruhezeit werden jeweils noch ein Glas frisch gezapftes Bier gereicht. Der Körper ist rundherum zu Frieden.

So kann der Besucher auch eine Brauerei erleben.

Interessant muss auch für Besucher und Teilnehmer die jährlich stattfindende Europameisterschaft im Rollen von Eichenfässern über eine bestimmte Strecke sein. Das ganze wird von einem großen Bierfest umrahmt.

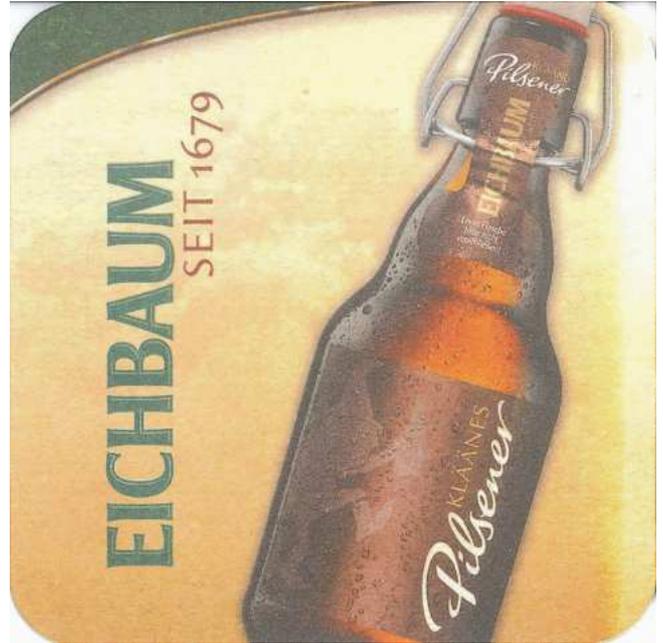
Das waren einige Eindrücke vom Besuch in der Brauerei CHODOVAR spol. s.r.o.



Eine Bierreise im Weinland Rheinland-Pfalz

Unser letztjähriger Sommerurlaub sollte uns in eine bisher selbst noch nicht bereiste Ecke von Deutschland führen, nach Rheinland-Pfalz. Als Reiseziel hatten wir uns mit Annweiler einen Ort ausgesucht, der genau am Rande des Pfälzer Waldes, mit Übergang zu dem am Rhein gelegenen Weinanbaugebiet. Für mich ist Urlaub, auch bewußt Bier aus der jeweiligen Urlaubsregion zu genießen. Nach meinen Vorstellungen habe ich mich als Biertrinker auch selig und moralisch darauf vorbereitet, diesmal im Urlaub nicht nur Bier trinken zu müssen. Hintergrund dessen war die Auffassung, dass im Gegensatz zu anderen Landesteilen das Netz der örtlichen Brauereien deutlich dünner gestrickt ist. Doch weit gefehlt. In Annweiler und Umgebung dominieren die Biere der Brauereien Bellheim und Park Pirmasens. Aber auch Biere, viele andere Brauereien waren vertreten. So die Brauerei Bischoff aus Winnweiler, die Heidelberger Brauerei, Eichbaum Mannheim, Hoepfner Brauerei Karlsruhe, Welde-Bräu aus Plankstadt/Schwetzingen, aber auch Bitburger aus der Eifel.

Leider gelang es mir nicht in einer der beiden in der Nähe gelegenen Brauereien eine Führung zu buchen. Beim nächsten Besuch der Gegend werde ich bereits vor dem Urlaub Kontakt suchen.



Befasst man sich mit der Geschichte dieser Brauereien stößt man im Internet auf interessante Informationen. Bei der Übernahme der Aktienmehrheit der Brauerei Bellheim AG und Park Brauerei Pirmasens durch die ACTRIS AG im Jahre 2004 war Eric Schäffer der Vorstandsvorsitzende der Brauerei Bellheim. Dieser ist uns aus dem Freiburger Brauhaus, ebenfalls früher zu ACTRIS gehörig, bekannt. Heute Besitzer der Brauerei Schwerter Meißen.

Im Jahre 2010 gewann die Bellheimer Brauerei wieder ihre Eigenständigkeit zurück und wird heute als Park & Bellheimer AG geführt.

Eines unserer Ausflugsziele war die sehr schöne und empfehlenswerte Stadt Speyer. Auch wenn dort die letzte ortsansässige Brauerei Schwartz-Storchen AG schon lange ihre Tore nach Übernahme durch die Eichbaum-Brauerei geschlossen hat, gab es 1988 einen Neuanfang. Die Hausbrauerei Domhof führte verschiedene Biere, Helles, Dunkles, Weizen und Bock-Bier und lädt mit urig eingerichteter Gaststube

und sehr schönen Biergarten ein.

Bei Ausflügen in das benachbarte Elsass durfte ich erstmals Meteor Pils aus Hochfelden genießen, wie auch Fritz Bräu aus Saverne. Aber auch hier war in Gaststätten das Karlsruher Hoepfner-Bier vertreten.

Mein persönlicher Favorit wurde während unserer zwei Urlaubswochen das Valentinus Weißbier aus Pirmasens.

Die Biere habe ich als Gast in grundsätzlich verschiedenen Gastronomieobjekten genossen, da es

eine große Anzahl davon in unserer Urlaubsregion gab. Das Bier war immer gut gekühlt und qualitativ gut. Einzig die Ausstattung der Gaststätten mit Bierfilzen, Gläsern und Kellnerblöcken hat mich verwundert. Wählt man das in der Getränke-karte aufgeführte Weizenbier, bekam man dies z.B. in einem Schneider-Weißbiertglas mit einem Bierdeckel von Park oder auch gar keinen. Auch auf Nachfrage, ob es sich um das in der Karte angesprochene Weizenbier handelt, zeigte, dass auch diese Angaben leider nicht immer stimmten. Der Wirt hatte zwar das Bier gewechselt, aber ohne Änderung in der Getränkekarte.

Zum Essen sei noch zu sagen, dass es hier in fast allen Lokalen die bekannten Pfälzer Spezialitäten, wie Sau-magen, Leberknödel oder Pfälzer Bratwurst gab. Leichte Küche sucht man dagegen in der Normalgastronomie sehr oft vergeblich. Die Essensportionen und die Schnelligkeit, wie diese auf den Tisch kamen, waren überraschend. Auch die Essens-qualität hat grundsätzlich nichts zu wünschen übrig gelassen. Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Unser Fazit, wir werden wiederkommen!

Ludger Hiller, FBG, 12.01.2015

Danksagung

„Die Erinnerung ist ein Fenster
durch das wir Dich sehen können
wann immer wir wollen!“

Steffen William
* 21.04.1958 † 17.01.2015

Als Tröstend und stärkend haben wir empfunden,
mit welcher Zuneigung und Wertschätzung
meines Mannes, unseres Vaters und meines Opas
gedacht wurde.

Wir sagen allen Mitgliedern des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V.
von Herzen Danke,
die uns in der schweren Zeit der Trauer
nicht allein ließen.

Danke für das Mitgefühl durch tröstende Worte,
gesprochen und geschrieben, für die stillen
Umarmungen und für die zahlreichen Blumen,
Grabgestecke und Geldzuwendungen und allen,
die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

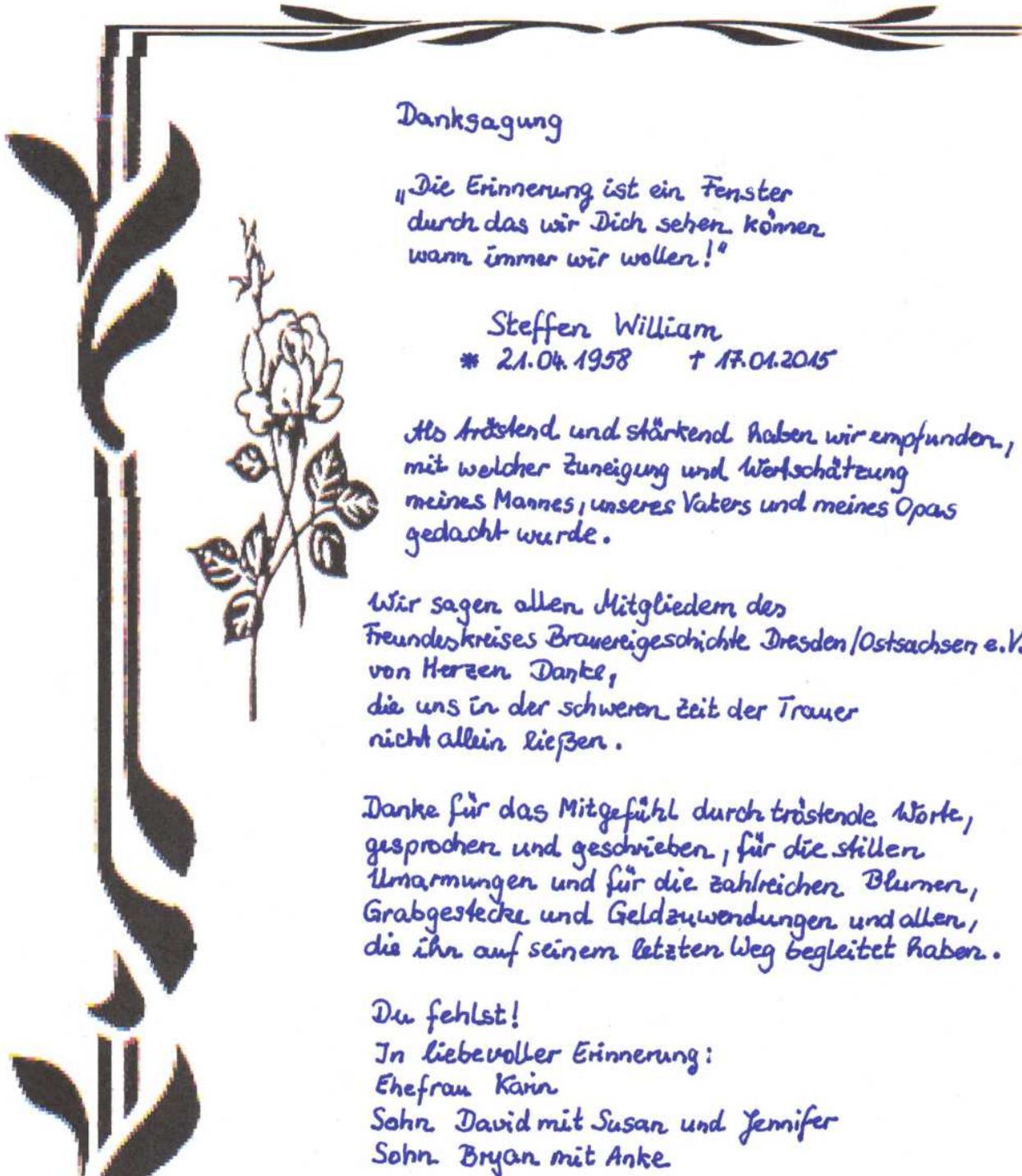
Du fehlst!

In liebevoller Erinnerung:

Ehefrau Karin

Sohn David mit Susan und Jennifer

Sohn Bryan mit Anke



Nachruf

Der Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V. erhielt die traurige Nachricht, dass Uwe Petters Gründer und Betreiber des Larifari – Braeu, der Hausbrauer im Ortsteil Ostrau von Bad Schandau am 18. Oktober 2014 nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Leider gibt es keinen Nachfolger, der die Hausbrauerei weiter betreiben könnte.

Für uns Sammler von Brauereiwerbemittel hielt er Bierdeckel und Flaschenbieretiketten bereit. Die Sammler von Brauereiwerbemitteln und die Haus- und Hobbybrauer werden ihn immer in gebührender Erinnerung behalten.

Bernd Hoffmann, FBG, 31.01.2015, nach Information von Gunther Vogel, FBG

Die zum Zeitpunkt bekannten Brauereifeste 2015 und andere Veranstaltungen

- Glückauf Brauerei Gersdorf,
19. April 2015, Im Rahmen des Tag des Deutschen Bieres – Frühschoppen
- Ausstellung: Mehr als PLOPP UND WEG anlässlich 1000 Jahre Bier in Meißen
24. April – 1. November 2015 Domplatz 1 in Meißen, Albrechtsburg, täglich 10-18 Uhr
- Glückauf Brauerei Gersdorf,
06. Juni 2015, Brauereifest
- Internationales Berliner Bierfestival
07. - 09. August 2015, 19. Internationales Bierfestival 2015
- Tschechisches Bierfestival, Prag am Flughafen
07. Mai - 23. Mai 2015, Messegelände Letnany
- Berquell Löbau GmbH, Löbau
29. / 30. Mai 2015, Brauereifest
- 22. Historischer Bier- u. Traditionszug in Eibau
26. - 28. Juni 2015



Vereinstermine 2. und 3. Quartal 2015

Angaben ohne Gewähr, Änderungen sind jederzeit möglich

10. April 2015	17 Uhr	Vereinstreffen
09. Mai 2015	9 Uhr	29. Dresdner Tauschtreffen des FBG für Brauereiwerbemittel in der FFD GmbH - Sachsenwerkarena (Soccerarena), Siemensstr. 9 in 01257 Dresden Tischbestellungen sind bis spätestens 07.05.2015 an unseren Org.-Leiter Thoralf Knote, Werkstättenstraße 16a, 01157 Dresden, Tel. 0172 3423901 bzw. per E-Mail an suthope@t-online.de zu richten. Es wird empfohlen, sich vor der Anreise über eventuelle Änderungen zu informieren: www.fbg-dresden-ostsachsen.de
12. Juni 2015	17 Uhr	Vereinstreffen
24. Juli 2015	17.30 Uhr	Vereinstreffen Getränkemarkt Below, Bernhardstr. 101, 01187 Dresden Grillveranstaltung, Anmeldung erforderlich

Die Vereinstreffen finden (soweit nichts anderes ausgewiesen) im Verwaltungsgebäude (1. Etage) der Feldschlößchen AG, Cunnersdorfer Str. 25, 01189 Dresden statt.

Über evtl. Änderungen bitte im Internet unter www.fbg-dresden-ostsachsen.de informieren.

Aktuelle Termine von Tauschtreffen 2015

- 14. März 2015** **D- 08058 Zwickau**
18. Internationales Tauschtreffen im Klubhaus „Sachsenring“, Crimmitschauer Str. 67
Zeit: 9 bis 13 Uhr
- 15. März 2015** **D- 48653 Coesfeld**
FvB Tauschtreffen
- 21. März 2015** **D- 86368 Gersthofen bei Augsburg**
IBV Tauschtreffen im Gasthof Stern, Kirchplatz 1
- 28. März 2015** **D- 02826 Görlitz**
5. Sammlertauschbörse in der Braumanufaktur
- 25. April 2015** **D- 96123 Litzendorf (Tiefenellern)**
IBV Tauschtreffen in der Brauerei Hönig in der Eilenbergstr.
- 02. Mai 2015** **D- 59063 Hamm**
FvB Tauschtreffen- 21. Isenbeck Tauschtreffen
- 09. Mai 2015** **D- 01257 Dresden**
29. Dresdner Tauschtreffen des Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V.
Ort: In FFD GmbH, Sachsenwerk Arena (Soccerarena), 01257 Dresden, Siemensstr. 9
Zeit: 9.00 bis 14.00 Uhr
- 30. Mai 2015** **D- 88237 Bad Schussenried**
IBV Tauschtreffen im Schussenrieder Bierkrugmuseum, Wilhelm-Schussen-Str. 12
- 19. / 20. Juni 2015** **D- 95688 Friedenfels**
Internationale Großtauschbörse des FvB mit Verleihung des 66. Goldenen Bierdukaten
- 27. Juni 2015** **D- 19303 Vielank**
IBV Tauschtreffen im Brauhaus im Vielanker Brauhaus
- 11. Juli 2015** **D- 95688 Schöllkrippen**
FvB Tauschtreffen
- 25. Juli 2015** **D- 01662 Meißen**
Tauschtreffen anlässlich der Ausstellung 1000 Jahre Bier in Meißen, Domplatz 1, 9-13 Uhr
- 25. Juli 2015** **D- 31224 Peine**
IBV Kongress und Verleihung Goldener Bierdeckel bei der Braumanufaktur Härke GmbH
- 01. August 2015** **D- 91590 Bruckberg**
FvB Tauschtreffen in der Brauerei Dom
- 08. August 2015** **D- 08237 Steinberg (Wernesgrün)**
IBV Tauschtreffen im Wernesgrüner Brauerei Gutshof
- 22. August 2015** **D- 36452 Kaltennordheim**
FvB Tauschtreffen
- 12. September 2015** **D- 13585 Berlin**
IBV Tauschtreffen im Brauhaus in Spandau
- 26. September 2015** **D- 97483 Eltmann**
Internationale Stüchtl-Tauschbörse des FvB
- 10. Oktober 2015** **D- 59071 Hamm**
FvB Herbstbörse im Brauhaus Wilshaus

Für Termine und Vollständigkeit wird keine Garantie übernommen, wir sind aber für rechtzeitige Termine und Hinweise jeglicher Art dankbar. Programmänderungen immer vorbehalten.
Für die Durchführung der Tauschtreffen ist der jeweilige Veranstalter verantwortlich.
Alle Angaben ohne Gewähr.
Informationen von IBV u. FvB (Börsentermine aus Internet) und Vereinsmitgliedern.

Impressionen von der „Grünen Woche“ 2015 in Berlin



Fotos: Bernd Hoffmann



Zusammengestellt von: Bernd Hoffmann, 01689 Weinböhla, Friedensstr. 11
Werner Ehben, 01139 Dresden, Schwindstr. 6

Mitglieder des Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V.,
01139 Dresden, Krantzstr. 39

Redaktionsschluss für die Ausgabe II/2015 ist der 1. Februar 2015

Alle Beiträge widerspiegeln jeweils die Meinung des Verfassers.